

metallnachrichten

für die Kernbelegschaften der Autostadt GmbH, AutoVision GmbH, AutoVision Zeitarbeit GmbH & Co. OHG, Wolfsburg AG

2,8 UND 2 PROZENT MEHR GELD PLUS RENTENBAUSTEIN:

»Wir haben es geschafft!«



Insgesamt über 60 000 Kolleginnen und Kollegen der VW AG und der VW-Töchter beteiligten sich am Aktionstag am 11. Mai.

Der Tarifabschluss für die Tarifgemeinschaft aus Autostadt, AutoVision, AutoVision Zeitarbeit und Wolfsburg AG ist unter Dach und Fach. Am 31. Mai wurde das Ergebnis von 2,8 und 2 Prozent mehr Geld, das bereits in der Metall- und Elektroindustrie und bei der VW AG erzielt wurde, übernommen.

»Insgesamt waren bundesweit mehr als 800 000 Kolleginnen und Kollegen in der Fläche an Warnstreiks und Aktionen beteiligt«, so Thilo Reusch, Verhandlungsführer der IG Metall, zum Zustandekommen des Ergebnisses.

Die Einigung im Detail: Beim Entgelt konnte eine Erhöhung in zwei Stufen durchgesetzt werden. Bei der ersten steigt das Entgelt um 2,8 Prozent ab dem 1. September

2016. Ab dem 1. August 2017 gibt es weitere 2 Prozent oben drauf. Zudem wird den Beschäftigten ein Rentenbaustein in Höhe von 200 Euro gutgeschrieben, für Auszubildende und Stipse beläuft er sich auf 100 Euro.

»Wir sind mit dem Ergebnis zufrieden«, kommentiert Thilo Reusch den Verhandlungskompromiss. Es sei hart und konzentriert mit der Arbeitgeberseite gerungen worden. »Die Beschäftigten erhalten die gleichen Entgelterhöhungen wie bei VW.«

Der Tarifvertrag endet am 31. Januar 2018, die Laufzeit beträgt 20 Monate. ■

KOMMENTAR

Gemeinsam das Ziel erreicht

»Trotz der angespannten Situation bei Volkswagen haben wir auch dieses Mal wieder ein ordentliches Tarifergebnis durchgesetzt. Am 11. Mai haben mehr als 60 000 Kolleginnen und Kollegen von Volkswagen und den Volkswagen-Töchtern gemeinsam gezeigt, dass sie nicht bereit sind, die Zeche für die Folgen des Diesel-Skandals zu zahlen. Das hat gewirkt. Durch die Beteiligung an den Aktionen haben wir so viel Druck aufgebaut, dass ein Abschluss gelungen ist – erst in der Metall- und Elektroindustrie, dann bei VW und jetzt bei den VW-Töchtern. Wir ziehen gemeinsam an einem Strang.«



Thilo Reusch
Bezirkssekretär und
Verhandlungsführer
der IG Metall

2,8 %
ab 1.9.2016

2 %
ab 1.8.2017

200 Euro
Renten-
baustein
(100 Euro für
Azubis und Stipse)

Hintergrund schnell
übers Netz

www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de





»Wir haben selbstbewusst verhandelt und ein ordentliches Ergebnis mit Rentenbaustein erzielt. Die Entgeltsteigerung ist gut für die Beschäftigten – und damit auch gut für das wirtschaftliche Wachstum.«

Iris Exner,
Betriebsratsvorsitzende Autostadt



»In schwierigen Zeiten wie diesen, ist es ein absolut gutes Ergebnis mit Signalwirkung. Was für VW gilt, gilt auch für uns. Damit haben wir uns durchgesetzt und darauf können wir stolz sein.«

Ali Naghi,
Betriebsratsvorsitzender AutoVision



»Das Ergebnis ist ein guter Kompromiss. Die Entgelterhöhung haben wir uns mehr als verdient, denn die Kolleginnen und Kolleginnen sorgen tagtäglich für zufriedene Kunden in der Autostadt.«

Alexander Littau,
JAV-Vorsitzender Autostadt



»Wir haben ein akzeptables Entgeltplus in zwei Stufen erreicht und dazu den Rentenbaustein durchgesetzt. Das ist für die Beschäftigten wichtig und auch für den Wirtschaftsstandort Wolfsburg.«

Margarete Schellenberg,
Betriebsratsvorsitzende Wolfsburg AG

Stärkung der betrieblichen Altersversorgung

Mit einem 200-Euro-Rentenbaustein trägt der Tarifabschluss zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung bei. Weitere Schritte müssen folgen. Deshalb wurde für die zweite Erhöhungsstufe von 2 Prozent ab dem 1. August 2017 eine Verhandlungsverpflichtung vereinbart.

Im Juni 2017 soll darüber verhandelt werden, ob Teile der Erhöhung dauerhaft in die betriebliche Altersvorsorge eingebracht werden, wenn auch die Arbeitgeber dazu einen zusätzlichen Beitrag leisten. Erfolgt hierzu allerdings keine Einigung, bleibt es bei der tabellenwirksamen Erhöhung von 2 Prozent ab dem 1. August 2017.

Heute handeln für die Altersvorsorge von morgen

Das Leistungsniveau der gesetzlichen Rente ist seit der Jahrtausendwende um rund zehn Prozent gesunken. Weitere Kürzungen sind politisch beschlossene Sache. Das werden vor allem die Jüngeren im Alter zu spüren bekommen, wenn die Rente immer weniger dazu beitragen kann, den erreichten Lebensstandard zu sichern. Altersarmut ist vorprogrammiert.

Die IG Metall fordert eine Reform der gesetzlichen Rente. Kürzungen müssen rückgängig gemacht werden. Die gesetzliche Rentenversicherung muss gestärkt und zu einer Erwerbstätigenversicherung ausgebaut werden. Auch alle Selbständigen, Freiberufler oder Beamten müssen in die solidarische Rentenversicherung einzahlen. »Die

gesetzliche Rente muss ein auskömmliches Einkommen im Alter garantieren«, fordert die IG Metall. Parallel muss die betriebliche Altersvorsorge (BAV) ausgebaut werden. Arbeitgeber, die jahrzehntlang vom Einsatz ihrer Mitarbeiter profitiert haben, sollten sich auch an deren Altersvorsorge beteiligen. Das Ziel: eine Betriebsrente, flächendeckend für alle Betriebe. Zudem sollte die Bereitschaft der Beschäftigten zum Aufbau bzw. zur Verbesserung der BAV durch zusätzliche Beiträge der Arbeitgeber honoriert werden. Deshalb wird die BAV auch in künftigen Tarifverträgen eine wichtige Rolle spielen. Bei Volkswagen und den VW-Töchtern werden nächstes Jahr Verhandlungen dazu aufgenommen. ■



**Einfach Mitglied werden:
www.igmetall.de/beitreten**

Denn nichts fällt vom Himmel. Nur durch starke Gewerkschaften, durch eine einflussreiche IG Metall, können tarifliche Ansprüche verteidigt und neue Regelungen erstritten und erkämpft werden. **Formulare gibt es auch beim Betriebsrat!**

